

Medieninfo

14 Mio. Euro: BM Polaschek präsentiert neues und kostenloses Lernhilfe-Förderprogramm für Schülerinnen und Schüler

Utl.: Bildungsminister Martin Polaschek stellte gemeinsam mit Vertreterinnen und Vertretern von Caritas, Rotes Kreuz, Diakonie und Lerntafel eine neue Plattform für kostenlose individuelle Lernunterstützung im Umfang von insgesamt 200.000 Lernstunden vor

„Mein Ziel ist es allen Schülerinnen und Schülern, unabhängig von ihrem sozialen Hintergrund, die beste Bildung zu ermöglichen. Aus diesem Grund habe ich mich dazu entschieden, 14 Mio. Euro für kostenlose Lernhilfe in Österreich bereit zu stellen. Mit diesem Geld werden wir insgesamt 200.000 Lernstunden individuell und ganz gezielt jenen jungen Menschen zur Verfügung stellen, die sie wirklich brauchen. Wir werden kein Kind zurücklassen und jede Schülerin und jeden Schüler unterstützen, damit sie ihr volles Potenzial entfalten können. Mit diesem Programm ergänzen wir die großen Förderprogramme des BMBWF um eine weitere wichtige Schiene“, erklärt Bildungsminister Martin Polaschek.

Seit dem 16. Dezember 2020 bietet die Initiative weiterlernen.at kostenlose Lernhilfe für Schülerinnen und Schüler in ganz Österreich an. Als Reaktion auf die Herausforderungen der Corona-Krise wurde diese bundesweite Maßnahme ins Leben gerufen, um individuelle Lernunterstützung als wichtige Ergänzung zur schulischen Förderung anzubieten.

Die Initiative startete mit einer Finanzierung von 1 Million Euro für Lernunterstützung in den Weihnachtsferien und Semesterferien des Schuljahres 2020/21, in Zusammenarbeit mit einer NGO. Dank europäischer Mittel des REACT-Programms konnte die Finanzierung auf über 10 Millionen Euro erhöht werden.

Bislang wurden über 160.000 Stunden Lernhilfe geleistet und rund 20.000 Schülerinnen und Schüler profitierten von dieser Unterstützung. Die Evaluation der Maßnahmen führte zur Ausarbeitung eines Konzepts, welches eine dauerhafte Etablierung als neue Förderlinie des Bundesministeriums für Bildung, Wissenschaft und Forschung (BMBWF) vorsieht. Das Ziel ist eine flächendeckende Lernhilfe mit besonderem Fokus auf sozial- und bildungsbenachteiligte Schülerinnen und Schüler.

Das Angebot ist niederschwellig über die Website www.weiterlernen.at zugänglich und wird von professionellen Bildungseinrichtungen (NPOs) mit langjähriger Erfahrung umgesetzt, darunter auch Einrichtungen mit Schwerpunkt Inklusion. Bis Ende 2026 sollen insgesamt 14 Millionen Euro investiert werden, wovon über 5,5 Millionen Euro aus dem europäischen Sozialfonds stammen.

Neben anderen großen Förderungen des BMBWF wie "Lehre mit Matura" und Basisbildung erhält das Programm zusätzliche Unterstützung durch EU-Fördermittel. Ein umfassender Call im Rahmen des Europäischen Sozialfonds mit einem Budget von 14 Millionen Euro bis Ende 2026 wurde erfolgreich abgeschlossen. Diese Steigerung der Mittel ermöglicht die Leistung von mindestens weiteren 100.000 Lernstunden.

Sonja Kuba, Leiterin des Jugendrotkreuzes: „Gerade beim Thema Bildung ist es wichtig, dass Kinder aus allen Teilen der Gesellschaft Angebote wahrnehmen können, denn Bildungsgerechtigkeit sorgt für Chancengerechtigkeit junger Erwachsener. Sie ermöglicht soziale Teilhabe, kommt damit der ganzen Gesellschaft zugute und wirkt ausgleichend auf sozio-ökonomische Bildungsbenachteiligung. Dem Österreichischen Roten Kreuz ist es ein Anliegen, mit einem breiten Lern- und Bildungsangebot Kinder und Jugendliche auf ihrem Bildungsweg bestmöglich zu unterstützen und individuell zu fördern. Durch die bereitgestellten Mittel des Projektes weiterlernen wird uns ermöglicht, Kinder und Jugendliche entlang ihres Bildungsweges zu begleiten und auf ihre Zukunft vorzubereiten.“

Anna Parr, Generalsekretärin der Caritas Österreich: „Der Weg in eine gute und gerechtere Zukunft führt über die Bildung. Bildung ist der Schlüssel zur Armutsbekämpfung. Gleichzeitig wissen wir, dass armutsbetroffene Kinder und Jugendliche leider noch immer schlechtere Bildungschancen haben. Das können wir nicht hinnehmen, der Bildungsweg eines Kindes darf nicht von Einkommen und Bildungsgrad der Eltern abhängen. Mit der Initiative weiterlernen und z.B. den 69 Lerncafés der Caritas in ganz Österreich setzen wir dieser Entwicklung entschieden etwas entgegen – wir ermöglichen Lernunterstützung und erfolgreiche Bildungsabschlüsse als so wichtigen Grundstein für ein selbstbestimmtes Leben. Unsere Wartelisten zeigen, wie groß die Nachfrage nach kostenloser Lernunterstützung ist. Daher freuen wir uns über die längerfristige Etablierung der Förderschiene weiterlernen. Mit dieser Lernunterstützung gehen wir einen wichtigen Schritt hin zu mehr Bildungsgerechtigkeit. Um gleiche Bildungschancen konsequent umzusetzen, braucht es aber jedenfalls zusätzlich den schnellen Ausbau von kostenlosen Kindergartenplätzen und den Ausbau von ganzheitlichen und ganztägigen Schulformen.“

Wolfgang Ernst, Rektor der Diakonie Eine Welt: „Wichtige Faktoren für nachhaltiges Lernen sind Verlässlichkeit und Vertrauen. Das gelingt mit Kontinuität und dem Setzen von niederschweligen Angeboten. Neben dem schulischen Lernen sind das soziale Lernen und der vertrauensvolle Umgang miteinander entscheidend. In dieser Atmosphäre können sich Schüler:innen bestmöglich auf die schulischen Herausforderungen vorbereiten. Die Niederschwelligkeit des Angebots für bildungsferne und bildungsbenachteiligte Kinder und Jugendliche ist von elementarer Bedeutung. Die Diakonie möchte so einen Beitrag zur Teilhabegerechtigkeit in der österreichischen Gesellschaft leisten. Wir sind froh, dass wir dieses Angebot dank der Finanzierung für die nächsten drei Jahre setzen können. Damit ist und bleibt dieses Angebot ein wichtiger Halt im Leben vieler Kinder.“

Stefan Unterberger, Grüner und Obmann Lerntafel Wien: „Was du tust, macht einen Unterschied, und du musst entscheiden, welche Art von Unterschied du machen möchtest.“

Ingrid Aubauer, Direktorin HAK/HAS Bildungscampus Flora Fries: „Die Welt durch Bildung zum Positiven verändern ist ein Leitspruch unserer Ordensschule. Am Bildungscampus Flora Fries begleiten wir insgesamt 1400 Kinder und Jugendlichen aus 40 Nationen und 20 Religionen. In der HAS und HAK-AUL FLora Fries war "weiter lernen" in einer besonders schwierigen Zeit eine sehr wertvolle und hilfreiche Unterstützungsinitiative für Schulen.“